

# Ebola-Epidemie

*Informationen zur Ebola-Epidemie in Westafrika*

## *Allgemeines*

Ebola ist eine hochinfektiöse Erkrankung.  
Reservoirs sind wahrscheinlich fruchtfressende und/oder höhlenbewohnende Fledermäuse und ggf. andere Säugetiere.

## *Übertragung*

Durch direkten Kontakt mit Wunden und Körperflüssigkeiten von Erkrankten wie Speichel, Stuhl, Urin, Erbrochenem, durch Tröpfcheninfektion, durch Geschlechtsverkehr, während/ nach der Geburt, durch indirekten Kontakt zu kontaminierter Umgebung, Körperkontakt mit/Verzehr von infizierten Tieren (Affen, Waldantilopen, Flughunde).

In der symptomlosen Inkubationszeit (bis zu 3 Wochen) besteht kein Übertragungsrisiko für Ebola.  
Dies macht Kontrollen symptomatischer Fluggäste an Flughäfen nicht zu 100% verlässlich.  
Das Übertragungsrisiko setzt mit Beginn der Krankheitssymptomatik ein.

## *Inkubationszeit / Symptome*

Die Inkubationszeit beträgt vier bis zehn Tage (minimal 2 Tage, maximal 21 Tage). Die Ebola-Infizierten sind solange nicht infektiös und zeigen auch keine Krankheitserscheinungen.

Plötzlicher Beginn mit hohem Fieber, schwere Kopfschmerzen, Gelenk- und Muskel- sowie Bauchschmerzen, blutiges Erbrechen und Durchfall, Halsschmerzen mit Herpes-artigen Läsionen an und Kehlkopf, Blutungen diverser Organe besonders aus dem Magen-Darm-Trakt, neurologische Symptome.

Die Erkrankung führt bei einer Sterblichkeit von bis zu 90 % meist innerhalb von 10 Tagen zum Tode.

## *Therapie / Prophylaxe*

Zur Zeit existiert keine etablierte kausale (ursächliche) Therapie.  
Folgende Prophylaxe-Maßnahmen werden empfohlen:

1. Abstand zu erkrankten Personen einhalten
2. jeglichen Kontakt zu Körperflüssigkeiten / Ausscheidungen infizierter Personen vermeiden
3. Kein Konsum von Fleisch unklarer Herkunft

## *Ursachen des Ausbruchs*

Die fehlende Akzeptanz der implementierten Kontrollmaßnahmen, Misstrauen (mit teilweise bewaffnetem Widerstand) gegenüber der westlichen Medizin im Allgemeinen, den vor Ort tätigen Hilfskräften und den Aussagen der eigenen Regierungen, Verzehr von Wildfleisch („bush meat“), Überlastung der eingesetzten Helfer aufgrund der inzwischen stark steigenden Fallzahlen.



**Sanitätsdienst**  
Wir. Dienen. Deutschland.